



Jeder kann ein Opfer werden

Ausstellung in der Stadtbibliothek zeigt Verkehrsunfälle und ihre Folgen

Herford (wst). Nicht Kunst oder Literatur stehen im Mittelpunkt der Ausstellung, die zurzeit in der Stadtbibliothek Herford zu sehen ist, sondern die Verkehrssicherheit.

Doch trockene Zahlen und Statistiken zeigt sie nur am Rande. In der Hauptsache lässt die Ausstellung die Menschen sprechen, die unmittelbar von einem Unfall betroffen waren, ob nun als Opfer, Hinterbliebene, Ersthelfer oder Verursacher. 30 Männer und Frauen kommen zu Wort, auf großen Tafeln berichten sie von dem Unfall, der ihr Leben veränderte.

Die Initiative zur Ausstellung »Jeden kann es treffen« ging von Ina Kutscher aus. Im September 2000 erlitt sie schwerste Verletzungen, als in einer Kurve ein entgegenkommendes Fahrzeug wegen überhöhter Geschwindigkeit auf ihre Fahrbahnseite geriet und mit ihrem Auto zusammenstieß.

20 Verletzungen trug sie davon, noch im Mai vergangenen Jahres musste sie sich erneut einer Operation unterziehen. Schon kurze Zeit nach dem Unfall stellte sich die Berlinerin die Frage, wie so etwas geschehen konnte. Und sie sah sich veranlasst, die Menschen wachzurütteln und auf ihre Verantwortung im Straßenverkehr aufmerksam zu machen.

Nachdem die Ausstellung bereits mehrfach in Berlin gezeigt wurde, hat sie jetzt das Bürgerbüro Bielefeld nach Ostwestfalen geholt. In Herford begrüßte Ina Kutscher zur Eröffnung auch Dr. Manfred Streit, Unfallchirurg am Klinikum Herford, der ihr im Herbst 2000 ihr zertrümmertes Becken wieder zusammensetzte. Weitere Gäste waren Simone Riepe, die bei einem Unfall ihr Bein verlor, und Angelo Kirchel, der als Ersthelfer im Einsatz war. Um ihre beiden Erfahrungsberichte war die Ausstellung ergänzt worden.

Die Ausstellung »Jeden kann es treffen« ist noch bis zum 26. Januar in der Stadtbibliothek zu sehen. Am Samstag, 19. Januar, können sich die Besucher von 10 bis 13 Uhr an Ansprechpartner von Polizei und Feuerwehr wenden. Weitere Termine können bei Michael Schelp, Dezernent für Verkehrsangelegenheiten der Polizei Herford, Telefon 888-1240, vereinbart werden.

Artikel vom 16.01.2008